

Dieses mal war es gar nicht so leicht Fahrer oder Betreuer zu finden, meine Kollegen weilten beim Hechtangeln in Schweden und die üblichen Tatverdächtigen, also vor allem Väter mit Angelschein waren nicht so leicht zu finden. Trotz alledem, alle konnten mit zur Wertach fahren.

Es war leicht angestiegenes Wasser und etwas mehr Strömung als sonst, jedoch wären Zeit und Wetterlage eigentlich gut zum Karpfenangeln gewesen, jedoch, irgendwie klappt's in letzter Zeit für unsere Jugendgruppe nicht so an der Wertach. Nachdem alle Karten gekauft, die Köderberatungen durchgeführt waren und ich feststellte dass keiner einen Köfi zum hechteln dabei hatte konnte auch ich ne Verschnaufpause einlegen, meine Angelsachsen irgendwo hin quetschen und das Gerät aufbauen. Inzwischen pflügte Tobi mit seinem megaweißen Gummifisch meinen angelplatz um. Platsch...platsch...platsch... so nach dem 30 Wurf gab er auf und stellte auf Grundangel und Wurm um. Der Platz war frei für den einzigen Köfi, nämlich meinen. Aufgeblasen und mit einer 40 er Birne wurde er ins Wertachbett gepfeffert. Nun noch schnell zum Auto Geld für den SMÜ-Snack holen. Aber dazu kam's nicht. „Du, ich glaub deine Jungs haben was“ sagte Mathias, der Jugendleiter von SMÜ. „Nee du , die schau nur bei meiner Angel weil ich Geld für dein Snackmobil hole“ entgegnete ich. ----„BISS, BISS, die Schnur läuft. Was hast fürn Köder? Solln wir anhaun????“ Auf einmal war an meinem Angelplatz die Hölle los. „Kinder, ruhig bleiben, ist ein Köfi dran , könnte ein Hecht werden“ beruhigte ich die Bande.

Anschlag setzen, und los.... Dumpfes stoßen und Kopfschlagen, stoisches am Platz stehen bleiben, das waren Zeichen dass es sich um keinen Schusser handelten der mein ca. 13 cm langes aufgeblasenes Rotauge genommen hatte. Es folgten die ersten Fluchten, welche meine neue Rute super parierte. Der Hecht aber ließ sich nicht sehen, jedoch musste er irgendwo in Ufernähe sein. Plötzlich ging es rund, er nahm Anlauf und machte einen gewaltigen Hechtsprung in voller Länge aus dem Wasser.Dass solltest du vermeiden, wenn du den haben willst schoss es mir durch den Kopf. Weitere Fluchten konnte ich so parieren, dass der Hecht im Wasser blieb und so langsam ging ihm die Puste aus. Den letzten kritischen Moment meisterten meine jugendlichen mit einer gekonnten Kescheraktion und es Landete ein Hecht mit 103 cm und genau 20 Pfund im Grass.



Leider blieb dies für uns der einzige Fisch, jedoch konnten die anderen Jugendgruppen mit einigen Karpfen, Forellen und einem Hecht schöne Preise entgegennehmen.

Autor Thomas Tabbert